

Bewertung M. Consten

1. Aufbau (Kohärenz, Stimmigkeit, Proportionalität)
 hervorragend ok mit Mängeln unzureichend

Absolut klar und logisch aufgebaut, und kein Wort zu viel.

2. Umgang mit Forschungsliteratur (kritische Darstellung? Bezug zum Thema?)
 hervorragend ok mit Mängeln unzureichend

Sie benutzen für jeden Bereich die einschlägige Lit., allerdings ohne kritische Reflexion – was bei einer datenbasierten Arbeit auch nicht sein muss.

3. Eigener Forschungsbeitrag
 hervorragend ok mit Mängeln unzureichend

3.1 Generell

Je weniger hier steht, desto besser die Arbeit. Eine sehr intelligente und völlig überzeugende Kombination aus quantitativer Studie mit (erwartungsgemäß) undeutlichen Ergebnissen und qualitativer Studie, die innovativ zeigt, dass die übliche Varianz-TTR ergänzt werden kann und dass es schon seinen Grund, wenn sich die klassische Textlinguistik so sehr für anaphorische Ketten interessiert.

3.2 Integration TL-Fachdidaktik

Eine linguistische Forschungsarbeit von Wert, die nebenbei noch eine Diskussion zu sprachlicher Bildung führt und ihr Thema in der FD verankert.

4. Sprachliche Qualität (Klarheit, Stil, Grammatik, Rechtschreibung)
 hervorragend ok mit Mängeln unzureichend

5. Formales (z.B. Zitierweisen, Notationsweisen, Formatierung)
 hervorragend ok mit Mängeln unzureichend

Trennungen täten dem Zeilenumbruch gut.

Bewertung Th. Berger

- Aufbau einleuchtend
- Methode und Auswertungsform überzeugend
- Im Ansatz rein quantitativ (vorhandenes Tool wird genutzt, das ist legitim), wobei es natürlich zu wenig Texte sind. Kleine qualitative Ergänzung tut der Sache aus meiner Sicht gut (Stichprobe von drei Schülertexten, 19f.)
- Generell gute Hypothesenbildung. Aber: Kürze der Texte sollte noch größeres Gewicht in der Reflexion einnehmen, weil sich m.E. viel daraus erklären lässt
- Fachdidaktische Ausführungen wenig aussagekräftig, Blick auf bildungsadministrative Texte wenig ergiebig

- Ausführlicher Kontakt zur Forschungsliteratur
 - Formal sorgfältig, stilistisch in Ordnung
-

Note 1,0

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Benotung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Prüfungsausschuss / ASPA, Carl-Zeiß-Platz 1, 07743 Jena, einzulegen. Die Rechtsbehelfsfrist ist bei schriftlicher Einlegung nur gewährt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei o.g. Stelle eingeht. Wenn ein Bevollmächtigter bestellt wird, gilt sein Verschulden an dem Versäumnis dieser Frist als eigenes Verschulden des Auftraggebers. Bei Widerspruch bitten wir um die Einreichung von Tatsachenbelegen und begründeten Beweisen.